

Über die Autoren

Abholz, Heinz-Harald, geb. 1945; Dr.med., Internist und Lehrbeauftragter für Sozialmedizin an der FU Berlin. Wiss.Ass. an der Medizinischen Klinik des Klinikum Steglitz, FU Berlin. Arbeitsgebiete: Sozialpsychiatrie (früher), Epidemiologie und klinische Epidemiologie. Seit 1970 Mitglied der Redaktionskommission »Medizin« der Zeitschrift *Das Argument*.

Bischoff, Claudia, geb. 1943; Dipl.-Pädagogin, Krankenschwester, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Modellversuch »Lehrkräfte für Medizinalfachberufe« an der Freien Universität Berlin

Botschafter-Leitner, Petra, geb. 1943; Dipl.-Soziologin, Krankenschwester, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Modellversuch »Lehrkräfte für Medizinalfachberufe« an der Freien Universität Berlin

Couture, Denise, geb. 1950; Dipl.-Soziologin. M.A. (Toronto). Forschungsassistentin in der Soziologie-Abteilung an der Universität Montréal; Arbeitsgebiete und Veröffentlichungen: Medizinsoziologie, Berufe, Arbeitsteilung und Einrichtungen im Gesundheitswesen. Artikel über CLSC in Québec.

Cramer, Manfred, geb. 1949; Prof.Dr., tätig an der Fachhochschule München im Bereich Sozialpädagogik. Arbeitsschwerpunkte: Probleme der psychosozialen Berufspraxis, der Institutionalisierung und Professionalisierung.

Dissmann, Wolfgang, geb. 1932; Prof.Dr.med., I. Innere Abteilung des Städt. Krankenhauses am Urban in Berlin-Kreuzberg.

Faeth, Elisabeth, geb. 1953; früher als med.techn. Assistentin im öffentlichen Dienst (AOK), dann in der freien Wirtschaft (APB, Ärztliche Praxisgemeinschaft Berlin). Seit 2 Jahren in der Praxis.

Giese, Eckhard, geb. 1953; Dipl.-Psych., arbeitet an einer Dissertation zur italienischen Psychiatrie, hat eine zweijährige Praktikums- und Forschungstätigkeit in Arezzo und Genua hinter sich.

Göbel, Eberhard, Dr.rer.pol., Angestellter an der FU Berlin. Arbeitsgebiete: Medizinsoziologie, Automationsmedizin. Mitglied in ÖTV und Deutsche Gesellschaft f. Med. Soziologie.

Heindrichs, Elsa, geb. 1949; Ausbildung und Berufstätigkeit als Dekorateurin. Seit 1976 Studium der Medizin. Arbeitet an einer empirischen Studie zur Versorgungsqualität in der Allgemeinmedizin (Dissertation). Mitglied im Sozialistischen Frauenbund.

Hueck, Christian, geb. 1947; Dr.med., Assistenzarzt am Krankenhaus Moabit in Berlin.

Keupp, Heiner, geb. 1943; Prof.Dr., arbeitet am Institut für Psychologie an der Universität München. Arbeitsschwerpunkte: Psychiatriereform, Gemeindepsychologie, Devianzforschung.

Moser, Elvira, geb. 1949; Studium der Pädagogik und Soziologie an der Universität Freiburg. Z.Zt. Studienaufenthalt in Peru.

Philipp, Hans-Joachim, geb. 1945; Dr.med., I. Innere Abteilung des Städt. Krankenhauses am Urban in Berlin-Kreuzberg.

Renaud, Marc, geb. 1946; Ph.D. Madison, Wisconsin; Soziologe, Prof. an der Universität Montréal seit 1975; Arbeitsgebiete und Veröffentlichungen: Sozial- und Gesundheitspolitik, Berufe im Gesundheitswesen, Staatstheorie. Mitglied verschiedener Zeitschrifts-Redaktionen (z.B. International Journal of Health Services). Mitverfasser: *Medicine et société: Les années 80*. Ed. coopératives Albert-St-Martin, Montréal 1981.

Rickmann, Regine, geb. 1957; Krankengymnastin. Nach 1 Jahr Krankenhauserfahrung jetzt seit 2 Jahren in der Praxisgemeinschaft tätig.

Schagen, Udo, geb. 1939; Dr.med., Leiter der Abteilung Medizin in der Universitätsverwaltung der FU Berlin. Arbeitsgebiete und Veröffentlichungen: Aus- und Weiterbildung medizinischer Berufe, Struktur- und Entwicklungsfragen des Gesundheitswesens, insbesondere der Hochschulmedizin; Modellversuche »Praktisches Studienjahr im Medizinstudium« und »Entwicklung eines dreijährigen Studiengangs für Lehrkräfte von Medizinalfachberufen«. Seit 1970 Mitglied der Redaktionskommission »Medizin« der Zeitschrift *Das Argument*.

Scharf, Bodo, geb. 1944; Dr.rer.pol., Leiter des Referates »Allgemeine Gesundheitspolitik und Soziale Krankenversicherung« beim DGB-Bundesvorstand in Düsseldorf.

Schaub, Norbert, geb. 1945; Dr.med., I. Innere Abteilung des Städt. Krankenhauses am Urban in Berlin-Kreuzberg.

Schlömer, Rolf, 1967-1972 Studium der Zahnheilkunde in Mainz, 1972 Approbation als Zahnarzt, 1973 Promotion, 1973-76 als Entwicklungshelfer Zahnarzt in Malaysia, 1977-81 wiss. Mitarbeiter und Ausbildung zum Zahnarzt für Kieferorthopädie am Zahnärztl. Univ.Institut in Frankfurt, seit 1981 niedergelassener Kieferorthopäde in Darmstadt, Mitglied der Vereinigung Demokratische Zahnmedizin.

Schmidt, Alfred, geb. 1939; Dipl.-Volksw., Leiter der Abteilung Sozialpolitik beim DGB-Bundesvorstand in Düsseldorf.

Seeger, Birgit, geb. 1957; Krankengymnastin. Nach 1 Jahr Krankenhauserfahrung seit 1 1/2 Jahren in der Praxisgemeinschaft.

Setsevits, Siegbert, geb. 1945; rechtswissenschaftliches und publizistisches Studium FU Berlin, Zeitschriftenveröffentlichungen, seit 1977 Rechtsanwalt in Berlin.

Standfest, Erich, geb. 1943; Dr.soz.wiss.; wiss. Referent im Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI) des DGB in Düsseldorf.

Stark, Wolfgang, geb. 1954; Dipl.-Psych., arbeitete an einem Therapieforschungsprojekt am Max-Planck-Institut für Psychiatrie mit, gegenwärtig Promotionsprojekt über Primäre Prävention psychischer Störungen.

Trottier, Louise-Hélène, geb. 1950; Dipl.-Soziologin (M.Sc.O.Mtl.); Forschungsassistentin in der Präventiv- und Sozialmedizinabteilung an der Universität Montréal. Arbeitsgebiete und Veröffentlichungen: Berufe und Einrichtungen im Gesundheitswesen.

Uexküll, Thure von, geb. 1908; Dr.med., emeritierter Professor der Inneren Medizin und Psychosomatik. 1955-1966 Direktor der Medizinischen Universitätsklinik in Gießen. 1967-1976 Gründungsrektor und Mitglied des Vorstandes am Zentrum für Innere Medizin der Universität Ulm. Veröffentlichungen: Lehrbuch der psychosomatischen Medizin, München 1981.

Wolff, Stephan, geb. 1947; Dr., Dipl.-Psych., Dipl.-Soz.; arbeitet an der Auswertung eines Projekts über Sozialpädagogik und Sozialverwaltung. Weitere Arbeitsschwerpunkte: Studien zur Ethnomethodologie und Sozialpsychiatrie.

Zeitung im
Gesundheitswesen

Dr. med. Mabuse
BREMEN FRANKFURT FREIBURG GIESSEN GÖTT.
HEIDELBERG KIEL KÖLN LUBECK MAINZ MÜNCHEN
AUS SAO. HERSFELD BERLIN BOCHUM
TINGEN HAMBURG, HANNOVER
MÜNCHEN

Seit 1976 erscheinen viermal jährlich in
der Zeitung "Dr. med. Mabuse" Berichte
über:

- **AUSBILDUNGS- UND ARBEITS-
BEDINGUNGEN IM GESUND-
HEITSWESEN**
- **ALTERNATIVE PROJEKTE UND
BEHANDLUNGSMETHODEN**
- **MEDIZIN IN DER DRITTEN WELT**
- **GEWERKSCHAFTSPOLITIK**
- **FRAUEN UND GESUNDHEIT**
- **MEDIZINGESCHICHTE UND
STANDESIDEOLOGIE**
- **ÖKOLOGIE**

- **GESUNDHEITSVERSORGUNG
IN KNAST UND BUNDESWEHR**
- **MEDIZINISCHE FOLGEN DES
ATOMKRIEGES**
- **ÖKONOMISCHE VERTEILUNGS-
KÄMPFE IM KRANKHEITSWESEN**
- **aber auch PERSÖNLICHE-
ERFAHRUNGSBERICHTE, KLEIN-
ANZEIGEN, KURZMELDUNGEN,
BUCHBESPRECHUNGEN,
SATIRE**

WIE UND WO GIBT'S DEN DR. MED. MABUSE?

Der Mabuse erscheint vierteljährlich und ist über die
lokalen Redaktionen, in allen besseren Buchläden und
im Abonnement erhältlich.

Ich bestelle ein Jahresabonnement des
Dr. med. Mabuse

Zum Preis von 12,- DM
Zum Förderpreis von 25,- DM

Dr. med. Mabuse
Postfach 700 747
6000 Frankfurt 70

dg – das ist die fortschrittliche Zweimonatszeitschrift im
Gesundheitswesen

dg – wird von engagierten Krankenschwestern, Ärzten, So-
zialmediziner, Psychologen und Publizisten herausgegeben;

dg – wird von einer Redaktion gemacht, der die verschiede-
nen Berufsgruppen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich
angehören;

dg – Redakteure und Herausgeber schreiben nebenberuflich
für die Zeitschrift, unentgeltlich, unabhängig, mit Ihren Er-
fahrungen aus der täglichen Arbeit;

dg – ist nicht parteigebunden aber parteilich: der arbeitende
Mensch steht im Mittelpunkt. Gesellschaftspolitische Proble-
me werden aus medizinischer Sicht beurteilt, medizinische
Probleme auf ihre politischen Hintergründe hin untersucht;

dg – Themen behandeln Vorsorge (umwelt- und sozialpoliti-
sche, psychische, medizinische), Gesundheitschutz am
Arbeitsplatz, medizinische Versorgung von Randgruppen;
aber auch Patientenrecht, Aus- und Weiterbildung sowie
Gesundheitsversorgung international;

dg – schreibt gegen Ständedünkel und Hierarchie, gegen
profitgesteuerte Privilegienmedizin, gegen verkrustete Ge-
sundheitsbürokraten; für Hilfe zur Selbsthilfe, für Gleichbe-
rechtigung der Gesundheitsberufe und innerhalb der Berufs-
gruppen, für industrieunabhängige Weiterbildung und For-
schung!

dg – erscheint sechsmal im Jahr, in den ungeraden Monaten

dg – wird nicht von der Pharmaindustrie bezahlt, sondern
von seinen Abonnenten

dg – das sind 6 mal 44 Seiten Information und Meinung für
27,- DM im Jahr (incl. Porto und Versand)

dg – das ist **DEMOKRATISCHES
GESUNDHEITSWESEN**
ZEITSCHRIFT FÜR GESUNDHEITS-
UND SOZIALBERUFE

Heftschwerpunkte

Heft 1: Katastrophenmedizin und Gesundheits-
sicherstellungsgesetz

Heft 2: Sozialabbau und Kostendämpfung

Heft 3: Aus- und Weiterbildung

Heft 4: Gesundheitsversorgung International

Heft 5: Alternative Medizin

Heft 6: Alte Menschen –ausgedient und abgeschoben

PRV: Verlag + Vertrieb: Pahl-Rugenstein
Gottasweg 54, 5000 Köln 51
